

Kartengrundlage: Liegenschaftskarte
Landkreis Emsland
Gemeinde: Papenburg
Gemarkung: Papenburg
Flur: 43
Maßstab 1:1000

VERVIELFÄLTIGUNGSVERMERKE
KARTENGROUNDLAGE: FLURKARTENWERK FLUR 43 MASSTAB 1:1000
ERLAUBNISVERMERK: Vervielfältigungserlaubnis erteilt durch das
KATASTERAMT Meppen, Außenstelle Papenburg
AM 25.5.1988

Vervielfältigung nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§ 13 Abs. 4, § 19 Abs. 1 Nr. 4 Nieders. Vermessungs- und Katastergesetz vom 2.7.1985 - Nieders. GVBl. S. 345)

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt der Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 15.4.1988). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Papenburg, den 24.10.95

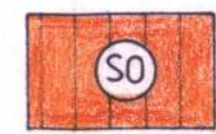


Katasteramt Meppen
Außenstelle Papenburg
(Heike)
Leitender Vermessungsdirektor

Planzeichenerklärung
Planz. v. v. 18.12.90 BauNVO in der Fassung vom 23.01.90 (BGBl. I S.132)

Art der baulichen Nutzung

§ 9 Abs. 1 Nr. 1 des Baugesetzbuchs - BauGB



Sondergebiete der Erholung dienen (§ 10 BauNVO) Ferienhausgebiete

Maß der baulichen Nutzung

§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB

GR
I
FH

Grundfläche (siehe textliche Festsetzungen)
Zahl der Vollgeschosse als Höchstmaß
Firsthöhe maximal 7,50m über OK f. Straße

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen

(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB)

O
—

Offene Bauweise
Baugrenze

Verkehrsflächen

(§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)



Straßenverkehrsflächen



Straßenbegrenzungslinie

HAUPTVERSORGSLEITUNGEN

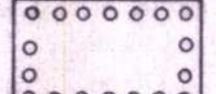
§ 5 Abs. 2 Nr. 4 u. Abs. 4 BauGB



oberirdisch (110KV)
Hinweis:
Innerhalb des Schutzbereiches dürfen Anpflanzungen eine Endwuchshöhe von 6,00m nicht überschreiten.

Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

(§ 9 Abs. 1 Nr. 20, 25 und Abs. 6 BauGB)



Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (§ 9(1) 25 a BauGB)



Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur u. Landschaft



Umgrenzung von Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9(1) 25 b BauGB)

Sonstige Planzeichen



Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes

VERFAHRENSVERMERKE

DER RAT DER STADT HAT IN SEINER SITZUNG AM 16.03.95 DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 176 BESCHLOSSEN. DER AUFSTELLUNGSBESCHLUSS IST GEMÄSS § 2 Abs. 1 BauGB AM 25.03.95 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT.

Dr. Schenk
STADTDIREKTOR



Kartengrundlage: Liegenschaftskarte
Landkreis Emsland
Gemarkung:
Flur:
Maßstab:
Antragsbuch-Nr. A

Die Vervielfältigung ist nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§ 13 Abs. 4 des Niedersächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes vom 2.7.1985, Nds. GVBl. S. 345, geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19.9.1989, Nds. GVBl. S. 345).

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 15.4.1988). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlage geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Papenburg, den
Katasteramt Meppen
Außenstelle Papenburg
(Heike)
Leitender Vermessungsdirektor

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES WURDE AUSGEARBEITET VON Stadtplanungsamt Papenburg

Papenburg, den 25.10.95

Stadtplanungsamt

DER RAT DER STADT HAT IN SEINER SITZUNG AM 01.06.95 DEM ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG ZUGESTIMMT UND DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG GEMÄSS § 3 Abs. 2 BauGB BESCHLOSSEN.

ORT UND DAUER DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG WURDEN AM 29.06.95 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT. DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG HABEN VOM 11.07.95 BIS 11.08.95 GEMÄSS § 3 Abs. 2 BauGB ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

Papenburg, den 25.10.95
Dr. Schenk
STADTDIREKTOR



DER RAT DER STADT HAT IN SEINER SITZUNG AM DEM VEREINFACHT GEÄNDERTEN ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG ZUGESTIMMT.

DEN BETEILIGTEN IM SINNE VON § 3 Abs. 3 Satz 2 BauGB WURDE MIT SCHREIBEN V. GELEGENHEIT ZUR STELLUNGNAHME BIS ZUM GEGEBEN.

Papenburg, den

STADTDIREKTOR

DER RAT DER STADT HAT DEN BEBAUUNGSPLAN NACH PRÜFUNG DER BEDENKEN UND ANREGUNGEN GEMÄSS § 3 Abs. 2 BauGB IN SEINER SITZUNG AM 28.09.95 ALS SATZUNG (§ 10 BauGB) SOWIE DIE BEGRÜNDUNG BESCHLOSSEN.

Papenburg, den 25.10.95

M. Köhne
Bürgermeister



Dr. Schenk
Stadtdirektor

Im Anzeigeverfahren gem. § 11 Abs. 3 BauGB habe ich mit Verfügung vom 02. Jan. 1996 Az.: 61-610-501-277 keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend gemacht.
Meppen, den 02. Jan. 1996
Landkreis Emsland
DER OBERKREISDIREKTOR
in Vertretung



DER RAT DER STADT IST DEN IN DER VERFÜGUNG VOM (AZ) BEIGETRETEN DEN BEBAUUNGSPLAN AUSGEFÜHRTEN AUFLAGEN / MASSGABEN IN SEINER SITZUNG AM BIS ÖFFENTLICH AUSGELEGEN. ORT UND DAUER DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG WURDEN AM ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT.

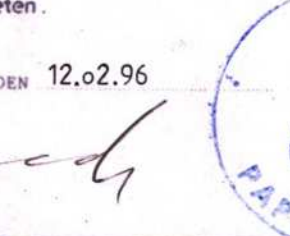
Den

STADTDIREKTOR

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens ist gemäß § 12 BauGB am 31.01.96 IM AMTSBLATT Landkreis Emsland Nr. 2 BEKANNTGEMACHT WORDEN. DER BEBAUUNGSPLAN IST DAMIT AM 31.01.96 IN KRAFT GETRETEN.

Papenburg, den 12.02.96

I.A. Schenk
STADTDIREKTOR



INNERHALB EINES JAHRES NACH INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES IST DIE VERLETZUNG VON VERFAHRENS- ODER FORMVORSCHRIFTEN BEIM ZUSTANDKOMMEN DES BEBAUUNGSPLANES NICHT GELTEND GEMACHT WORDEN. Papenburg, den

STADTDIREKTOR

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes sind Mängel der Abwägung (§ 215 (1) 2 BauGB) nicht geltend gemacht worden.
Papenburg, den

STADTDIREKTOR

Präambel

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) i. V. mit § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Rat der Stadt Papenburg diesen Bebauungsplan Nr. 176

„ERWEITERUNG FERIENHAUSGEBIET PRANGENWEG“ bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehenden / nebenstehenden textlichen Festsetzungen als Satzung beschlossen.

Papenburg, den 25.10.95

M. Köhne
Bürgermeister



Dr. Schenk
Stadtdirektor

Textliche Festsetzungen

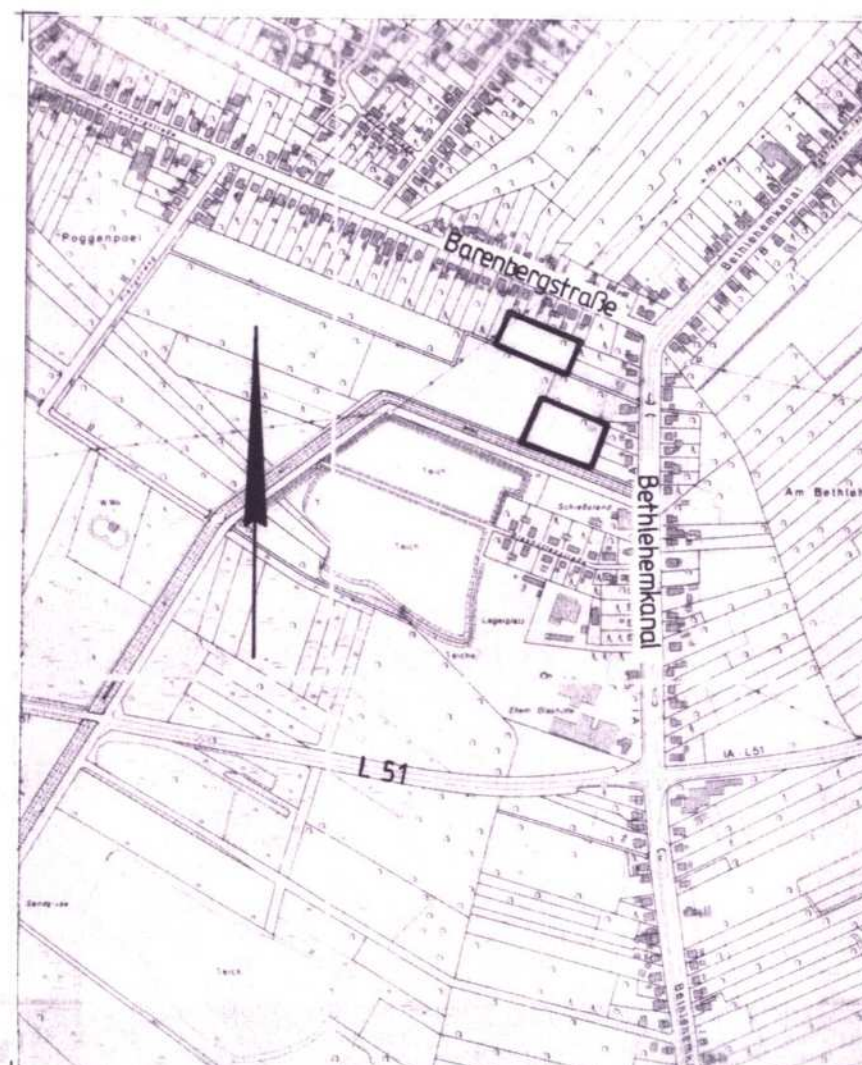
- Das Ferienhausgebiet dient zu Zwecken der Erholung, dem touristisch genutzten, ferienmäßigen Wohnen und den dazugehörigen Anlagen und Einrichtungen zur Versorgung des Gebiets und zur Freizeitgestaltung, die das Freizeitwohnen nicht wesentlich stören.
- Zulässig sind:
 - Ferienhäuser, Ferienwohnungen
 - Läden, Schank- und Speisewirtschaften, die der Deckung des täglichen Bedarfs für die Ferienhäuser dienen,
 - Wohnungen für Betriebsinhaber oder Betriebsleiter,
 - Anlagen für die Verwaltung der Ferienhäuser,
 - Anlagen für kulturelle, sportliche und soziale Zwecke sowie sonstige Einrichtungen zur Freizeitgestaltung,
 - Stellplätze für den durch die zugelassene Nutzung verursachten Bedarf (Ferienhäuser),
 - Garagen für die Wohnungen nach Nr. 3.
- Die Grundfläche eines Ferienhauses darf 75 m² nicht überschreiten. Bei Doppel- und Reihenhäusern gilt dieser Wert für jede selbständig nutzbare Gebäudeeinheit.
- Innerhalb der Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft ist auf eine Fläche von ca. 1.720 m² eine Obstwiese nach den Empfehlungen des Grünordnungsplanes anzulegen.



STADT PAPENBURG

BEBAUUNGSPLAN NR. 176 „ERWEITERUNG FERIENHAUSGEBIET PRANGENWEG“

1. Ausfertigung (Urschrift)



ÜBERSICHTSPLAN ZUM BEBAUUNGSPLAN
Grundlage Deutsche Grundkarte 1:5000
Vervielfältigt mit Erlaubnis des Herausgebers Katasteramt Meppen, Außenstelle Papenburg

STADTPLANUNGSAMT PAPENBURG

MASSTAB: 1:1000	DATUM: 27.03.95	GEZ.: KOOP
PLANNUMMER: 176/2	GEÄNDERT: 19.05.95	BEARB.: LANDECK